



Occasionalia VI-181
potissimum carmina
vol. F. 21. ~~21~~

Centur. ~~21~~ quing.

VI-181.

Ung VI 181



Die
Continuation
Der ehemahls gestiegenen
Academischen Freundschaft

Wolte /
Als

Der Edle / Großachtbare und Wohlgelehrte

M S R R

Johann **M**artin

Mügler /

SS. Theol. Stud.

Zu der
schon längst meritirten

MAGISTER - Würde

Fuff der

Weitberühmten Universität Wittenberg

Anno MDCCV. d. 16. Octobr.

Höchstrühmlich erhoben wurde /

In einer ungefärbten Gratulation bestmöglist annoch
bezeugen

M. SETH-HENRICUS CALVISIUS ,
SS. Theol. Baccal.

Hey der Kirche zu St. Johann. in Magdeburg
Archi- Diacon.

Wittenbenberg /

gedruckt durch Johann Haken.



Zeigt **SR** / Wehrter Freund /
wie man studieren soll!
Man muß Philosophie nicht ganz unwürdig
schätzen /

Und **ST** als Stilleit veracht zurüde setzen /
ST und Theologie vereinigen sich wol.
Wer diese beyde Stück mit muntern Weis studieret
Der ist es, der mit Recht den Ruhm des Weisen führet.

Das kluge Persen Gold gab denen grossen Preis!
Die nebst der Welt, Weisheit auch Gottes Weisheit
lehreten!

Indem Sie selbige als Ihre Magos ehreten /
Wie man durch lesen dis aus alten Schrifften weis. (a)
Denn steht Theologie und Welt, Weisheit zusammen!
So kan ein heller Strahl der Seelen Nacht durch flammen.

(a) *Magi enim appellabantur, qui apud Persas Philosophica & theologica tractabant studia. Μάγοι παρά Πέρσαις οἱ Φιλόσοφοι καὶ Φιλόθεοι Svidas: Hefychius vero Μάγον τὸν θεοσεβῆ, καὶ θεολόγον, καὶ ἱερεῖα οἱ Πέρσαι λέγουσι. vid. Cl. Casaubonum Exerc. II. ad Annales Baronii, num. II. Qyamvis deinde Magorum nomini, quod initio honestum erat, idem acciderit, quod nominibus tyrannus, Sophista, latro. Balsamon ad Can. XXXVI. Laodic. p. 842. Μάγοι εἰσὶν οἱ προσεργόμενοι τῷ Σαραῶ διὰ ἰνα αἰτίαν.*

Stwar diß verdienet nicht / daß man es **Weisheit**
nennt!

Wenn man von Barbara und von Celarent schwäket
In der Haecceität die grösste Weisheit setzet

Und zu des Occams Buch und Vasquez Blättern
rennt.

Diß ist oft teeres Werk. Was wir die Weisheit nen-
nen.

Das läßt sich prächtiger in bessern Kleidern kennen.

Hier muß man sonderlich auff ihren Nutzen sehn!

Wenn **SIE** als Leiterin zu höhern Dingen führet

Und mit dem lichten Strahl die finstern Sinnen rühret!

Kan bey Theologie Sie auch gar wohl bestehen.

Doch will man nicht bestürkt Verrüttung sehn auff Er-
den!

Muß beydes mit Verstand und klug gebraucht werden. (b)

Die Weisheit dieser Welt diett der Theologie,

Durch Jene lernet man nachdrücklicher zuschließen!

Mit besser Art die Lehr in Seelen einzugießen

Als andre / ob Sie gleich nicht spahren Fleiß und
Müh.

Selbst Paulus wußte wohl die Weisheit zu gebrauchen! (c)

Ob sie gleich Thörichte mit Laster-Diñst anhauchen.

Er

(b) Quantum detrimenti Ecclesia Christi ex permixtione Philosophiæ
cum Theologia, ejusque mala usurpatione cepit, nemini ignotum e-
rit, qui primis, ut dicitur, labris Historiam attigit Ecclesiasticam.

(c) Act. XVII. it. I. Cor. XV. aliisque locis quam plurimis.

Er hat sich / Wehrter Freund / in beyden wohl
geübt / (d)

Die Weisheit will nunmehr den munteren Fleiß belohnen/
Da die Theologie verfertigt Ihm Kronen /

Weil Er **SG** beyderseits als Schwestern hat geliebt.
Wie ich Ihn nun im Geist schon in Varetze sehe /
So wünsch ich / daß **LR** bald in Priester-
Rochte stehe.

Als Lehrer wird Er denn des heiligen Amtes
seyn / (e)

Er wird mit grossen Fleiß und Weisheit vollen lehren
Durch **ISu** Krafft gestärckt sehr viel zu Gott bekehren/
Es scheint Er als ein Licht beglänkt mit Gottes **SG**ein.
Ich freue mich darob / und wünsche Ihm Bedeyen /
Gott woll **I**hn und sein Haus je mehr und
mehr erfreuen.

(d) Melius quam Eugenius tyrannus, quem Philostorgius Hist. Eccl. L. XI. tm. II. p. 146. dicit fuisse *Μάγιστρον τῆν ἀξιαν ἑλληνα δὲ τὸ σέβας*. Zofimus L. IV. p. 775. nec non Socrates L. V. c. 24. referunt, eum primum Literarum & Oratoriae fuisse Magistrum.

(e) Act. V. Concilii sub Menna p. 724. *Μάγιστρος τῶν θεῶν ὁ Φινίων*. Multa de hac voce Brillionius L. XI. de Verbor. significatione.



Ung. VI 181

1018

V517



Die
Continuation
Der ehemahls gestogenen
Academischen Freundschaft

Wolfe /
N 13

Der Adle / Großachtbare und Wohlgelahrte

M S N R



Johann



Gügle

SS. Theol. S

Zu der
schon längst mer

MAGISTER

Auff d

Weitberühmten Unive

Anno MDCCV. d

Höchstrühmlich erhy

In einer ungesärbten Gratu

bezeug

M. SETH-HENRIC

SS. Theol

Seh der Kirche zu St.

Archi-

Wittent
gedruckt durch

